

# WANDERAUSSTELLUNG

## «DIE WAHRHEIT ÜBER KIFFEN UND FAHREN»

### RAHMENBEDINGUNGEN UND AUSGANGSLAGE

IM RAHMEN DER JÄHRLICHEN PRÄVENTIONSKAMPAGNE DES SCHWEIZERISCHEN VERKEHRSSICHERHEITSRATS VSR WURDE LETZTES JAHR DAS THEMA KIFFEN UND FAHREN ERSTMALS IN EINER BREITEN ÖFFENTLICHKEIT THEMATISIERT. MIT TV- UND KINOSPOTS, ABER AUCH EINER AUSFÜHRLICHEN DOKUMENTATION FÜR SCHULEN UND FAHRSCHEULEN. AUFGRUND DES ÄUSSERST BREITEN INTERESSES HAT SICH DER VSR ENTSCLOSSEN, DAS THEMA NOCH EINMAL VERTIEFT ANZUGEHEN. MIT EINER WANDERAUSSTELLUNG IN DER DEUTSCH- UND WESTSCHWEIZ WERDEN BERUFS- UND MITTELSCHULEN ANGESPROCHEN. DIE WANDERAUSSTELLUNG KANN VON DEN SCHULEN GRATIS GEBUCHT WERDEN. BISHER IST DIE FINANZIERUNG BIS ZUM 1. QUARTAL 2006 GESICHERT.

### KONZEPTIONSGRUNDLAGE

Bei der Kampagne zum Thema «Kiffen und Fahren» geht es darum, Gerüchte und kursierende Falschinformationen aufzugreifen und in geeigneter, unmissverständlicher Form zu widerlegen. Die Kampagne läuft deshalb unter dem Motto «Die Wahrheit» mit dem Untertitel «über Kiffen und Fahren».

Mit der Kampagne sollen nicht Konsumentinnen und Konsumenten angesprochen werden, sondern ihr Umfeld. Zielsetzung ist es, das soziale Umfeld der Konsumenten mit Informationen gegen die oft vorgebrachten pseudowissenschaftlichen Begründungen der Konsumenten zu immunisieren. Dabei geht es nicht um die Legalisierung oder um gesundheitliche Aspekte.

### SINN UND ZWECK DER AUSSTELLUNG

Erleben, Erfahren, Fühlen und Spüren. Die grossen Vorteile der Ausstellung gegenüber dem Informationspaket. Hier werden Inhalte auf eine andere Art wahrgenommen, hier sollen bleibende Eindrücke vermittelt werden, auf denen später aufgebaut werden kann. Erfahren mit verschiedenen Sinnen, aber auch die Grundlage schaffen, für die spätere Behandlung des Themas im Unterricht.

### ZIELGRUPPE

- 16 bis 22-jährige Berufsschüler, Gymnasiasten und andere Mittelschüler (SekII)
- Ganze Deutschschweiz und ganze Romandie
- Lehrpersonen

### 1. DISKUSSION ERLEBEN: DAS INTERAKTIVE STAMMTISCH-GERÜCHT

Zwei überdimensionale Gesichter diskutieren miteinander. Ein Gesicht ist der vermeintliche Konsument, sein Gegenüber vertritt die Gegenargumente. Über Steuereinheiten können die Argumente und Gegenargumente durch die Zuschauer gewählt werden. Entsprechend der Argumentationskette stehen jeweils drei Argumente zur Verfügung, aus denen gewählt werden kann. Die Diskussion entwickelt sich entsprechend immer wieder in neue Richtungen.

Durch diese Form der Kommunikation (Metaebene) können Argumente ausprobiert und Stellungen bezogen werden, die im sozialen Kontext nicht für alle leicht zu vertreten sind. Hier wird die Rhetorik quasi zum Videogame. Entsprechend leicht wird der Zugang und ist eine ideale Form, um später selbst zu argumentieren.

### 2. VIRTUELLE REPRESSION

Die Foren sind voll von Fragen zum Vorgehen der Polizei, der Justiz und der Administrativbehörden – hier geben wir möglichst alle Antworten. Von der Polizeikontrolle bis zum Gespräch mit der Verkehrspsychologin werden sämtliche Stadien in einem interaktiven Video durchgespielt. Bei jedem Ereignis stehen uns zwei oder mehr Möglichkeiten offen, wie der Fall von hier aus weitergehen soll (z.B. Urinprobe positiv oder negativ, Zustimmung zur Alkoholkontrolle Ja oder Nein). Je nach Wahl nimmt die Geschichte einen anderen Verlauf. Das Spezielle daran ist: uns steht jederzeit ein virtueller Anwalt zur Seite, der uns beraten kann. So werden nicht nur die Möglichkeiten der Justizbehörden gezeigt, sondern auch die der Zielgruppe.

In der besonderen Form des interaktiven Videos erhalten die Besucher die Möglichkeit «ungefährdet» sämtliche Situationen durchzuspielen und die Funktionalität des Apparats zu erfahren, ohne wirklich die Folgen zu spüren.

### 3. REGRESS

In Form einer Lebensgeschichte werden die verschiedenen Situationen eines Regressfalls im zeitlichen Ablauf dargestellt. Ähnlich wie auf den Astronomie-Pfaden nimmt dabei das eigentliche Schadenereignis und die folgende Verhandlung und Verurteilung nur einen sehr kleinen Raum ein, derweil die Folgen sich durch die ganze Ausstellung ziehen.